



HANDELSKAMMER
Schweiz • Österreich • Liechtenstein

Hub

Netzwerk – Wirtschaft – Trends

Das Magazin der HKSÖL

Ausgabe 4.2023



18

Talk Felix Faltin



8

Fokus Schwyz



14

Gesundheit von morgen

Von Chirurgierobotern bis zu Smart Glasses – Healthcare-Start-ups, die die Welt verändern.



Schweizer Perfektion für zuhause



V-ZUG Studio
Graben 13
1010 Wien
vzug.at

Editorial

**Willkommen im Hub,
dem Magazin der Handelskammer
Schweiz-Österreich-Liechtenstein
(HKSÖL). Mit neuem Layout und
spannenden Inhalten bieten wir
seitenweise News & Storys in Sachen
Netzwerk, Wirtschaft und Trends.**



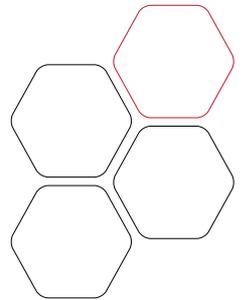
Urs Weber, Generalsekretär
HKSÖL, und Alexander Riklin,
Präsident HKSÖL

In der vierten Ausgabe des Jahres 2023 geht es bei uns um das Thema Gesundheit – ein umfassendes und viel diskutiertes Thema, das uns mit Blick in die Zukunft vor brisante Fragen stellt. Dass es in der Gesundheitsbranche einen langen Atem braucht, um Änderungen umzusetzen, weiß auch Felix Faltin, Gründer des Gesundheitszentrums haelsi. Mit ihm sprechen wir im Talk über hybride Gesundheitsversorgung und warum Vorsorge besser als Nachsorge ist. Dass Technik unsere Welt und vor allem auch unsere Gesundheit verbessern kann, sieht man nicht nur an haelsi, sondern auch an zahlreichen Start-ups im Health-Tech-Bereich. Wir stellen einige spannende Ideen, Entdeckungen und Erfindungen in unserer Trend-Geschichte näher vor.

Die Verknüpfung mit Technik und der digitalen Welt in allen Bereichen unseres Lebens bringt Chancen, birgt aber auch Gefahren für unsere Gesundheit, gerade

im beruflichen Umfeld – sei es das viele Sitzen vor dem Computer oder die ständige Erreichbarkeit auf mehreren Kanälen. Die Balance zwischen Vernetzung und Abschalten wird für Arbeitnehmer immer wichtiger und ist längst nicht mehr nur Privatangelegenheit. Geht es den Mitarbeitern gut, geht es dem Unternehmen gut – weniger Krankenstände und Zeitersparnis bei Arztbesuchen sind nur einige der Benefits, die die Produktivität und den Umsatz von Unternehmen steigern können und sie für potenzielle Mitarbeiter attraktiv machen.

Auch wenn die Wichtigkeit einer gesundheitlichen Vorsorge mittlerweile in den Köpfen der meisten Menschen angekommen ist, so ist sie doch ausbaufähig. Lukrativer als die Vorbeugung ist in unserem System immer noch die Behandlung von Krankheiten. Ein Gedankengang, der angesichts der Überlastung im Bereich Gesundheit dringend überdacht werden sollte. ●



”

**Wir wünschen
Ihnen viel Freude
beim Lesen und
einen Winter
voll Gesundheit!
Urs Weber &
Alexander Riklin**

Inhalt



8



14



22

News Netzwerk und Wirtschaft	6
Region Der Kanton Schwyz im Porträt	8
Trend Gesundheit von morgen	14
Talk Haelsi-Gründer Felix Faltin im Gespräch	18
Flash News Spannende Fakten aus der Welt der Gesundheit	22
Unternehmensporträt Die BTV Vier Länder Bank im Fokus	24
Biz Talk & Biz Porträt Sanlas und Biogena	26
Events Top Speakers Lounge, Top Talk und Friends4Friends	28
People Leaders in Business im Kurzporträt	31
Intern Neuzugänge im Direktionsrat und Neues aus der HKSÖL	32
Mitglieder Die neuen Mitglieder der HKSÖL im Überblick	34

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber
Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein (HKSÖL), 1040 Wien, Schwindgasse 20, hk-schweiz.at

Verleger
MediaUnit Verlags GmbH & Co KG
Kärntner Straße 25 / 7. OG, 1010 Wien
office@mediaunit.at, mediaunit.at

Chefredaktion: Angela Sirch

Art Direction: Evelyn Falkner

Chefin vom Dienst: Michaela Sattler

Projektverantwortliche HKSÖL:
Katharina Silva Guerrero

Cover: Sophie Salfinger, Switzerland
Tourism/Ivo Scholz, Getty Images

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Lisa Bergmann, Fenja Fecht,
Christine Nouikat, Angela Sirch

Anzeigen:
Awedis Cocyan
Anfragen an: a.cocyan@mediaunit.at

Druck: BAUER MEDIEN
Produktions- & Handels-GmbH,
Baumannstraße 3/1, 1030 Wien

Auflage: 10.000 Stück

Offenlegung nach Mediengesetz:
Alleiniger Medieninhaber: Handelskammer
Schweiz-Österreich-Liechtenstein (HKSÖL),
1040 Wien, Schwindgasse 20, hk-schweiz.at

Grundlegende Richtung des periodischen
Magazins: Es informiert zu den Themen
Wirtschaft, Netzwerke und Trends.
Mit Fokus auf Schweiz, Österreich, Liechten-
stein. Zielgruppe sind die Keyplayer
der Wirtschaft.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit
verzichten wir auf eine
genderspezifische Schreibweise.
Gemeint sind immer alle Leserguppen.

Trotz präziser Recherche Angaben ohne
Gewähr. Druckfehler vorbehalten.

Mehr Services unter hk-schweiz.at



Bleiben Sie selbstbestimmt in allen Lebenslagen!

„Mir passiert scho' nix ...“ – das ist die falsche Einstellung! Überlassen Sie Ihre Vorsorge daher nicht dem Zufall. Wir begleiten und beraten Sie.



Ihre Vorteile auf einen Blick

- punktgenaue Lösungen
- schnelle und effektive Beratung
- nur durch erfahrene Rechtsanwälte
- transparente und faire Honorargestaltung

Vorsorgevollmacht

Handeln Sie, bevor es zu spät ist! Die Vorsorgevollmacht erlaubt es Ihnen, heute schon selbst zu bestimmen, welche Personen Ihres Vertrauens für Sie rechtsgeschäftlich handeln können, wenn Sie dazu nicht in der Lage sein sollten. Mit einer Vorsorgevollmacht schließen Sie auch Vertretungen durch nicht gewollte Personen aus (Sachwalter/Erwachsenenvertreter). Daneben gibt Ihnen die Vorsorgevollmacht noch weitere Vorteile.

Details: vorsorgevollmacht.lawco.at

Patientenverfügung

Unnötig lange zu leiden und am Leben erhalten zu werden, das wünscht sich niemand! Mit einer (verbindlichen) Patientenverfügung legen Sie heute schon für solche Situationen fest, welche medizinischen Maßnahmen Sie ablehnen und was die Sie behandelnden Ärzte befolgen müssen. Diese Verfügung wird erst wirk-

sam, wenn Sie nicht mehr eigenständig entscheiden bzw. sich nicht mehr artikulieren können. Damit entlasten Sie gegebenenfalls auch Ihre Angehörigen.

Details: patientenverfuegung.lawco.at

Testament und sonstige Nachlassregelungen

Memento mori! Streit unter Erben ist leider keine Seltenheit. Mit dem Tod geht es oft erst richtig los. Wer Streitigkeiten vermeiden möchte, regelt seinen Nachlass schon zu seinen Lebzeiten. Hier gibt es verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten, bspw. die Errichtung von Testamenten, Erbverträgen, Schenkungen auf den Todesfall. Macht man hier Fehler, auch nur hinsichtlich der Form, führt das häufig dazu, dass Personen etwas erhalten, die nach Ihrem Willen gar nichts bekommen hätten sollen. Mit uns passieren Ihnen solche Fehler nicht.

Details: testament.lawco.at ●



LAWCO.

rechtsanwälte | attorneys at law

Prettenhofer Raimann
Pérez Tschuprina
Rechtsanwaltspartnerschaft
Rathausstraße 15, 1. Stock
A-1010 Wien
T: +43 1 8900 898
office@lawco.at
lawco.at

Lifestyle News

Erholung im neuen Design-Hotel, mit dem Zug durch die Nacht, ein Jahrhundert beste Kompetenz bei Dentalmedizin und der ideale Überblick für die Praxis.

Text: Angela Sirch

1

Wellness by Design

Wenn Midcentury-Ästhetik auf den Modernismus der 1960er Jahre und zeitgenössische Kunst trifft – the cōmodo im schönen Bad Gastein begeistert mit Stil und Charme und hat sich als Mitglied der Design Hotels™ bereits um den Hotel Design Award 2023 beim 196+ Forum Milan verdient gemacht. Ein holistisches Wellnesskonzept und feinste Kulinarik vom Bauernhof runden das Erlebnis ab.

thecomodo.com | designhotels.com





2

Über Grenzen auf Schiene

Nachdem der Trend zum Bahnfahren nach wie vor ungebrochen ist, bauen ÖBB und DB den Nachtverkehr weiter aus. Ab dem Jahreswechsel 2023/24 werden erstmals die komplett neuen ÖBB-Nightjet-Züge auf den Verbindungen Hamburg-Wien und Hamburg-Innsbruck zum Einsatz kommen. Mit bis zu 230 km/h und mit höchstem Komfort geht es dann durch die Nacht. Ab Dezember 2023 bieten die Unternehmen Verbindungen von Berlin und Wien nach Paris und Brüssel. 2024 folgen weitere attraktive Verbindungen in Österreich, Deutschland und Italien.

oebb.at | bahn.de

3

100 Jahre Ivoclar

Vor 100 Jahren wurde die heutige Ivoclar Gruppe in Zürich gegründet. In diesem Jahr feiert das Dentalunternehmen sein großes Jubiläum und eröffnete im Sommer das neue, hochmoderne Verwaltungs-, Besucher- und Ausbildungszentrum am Hauptsitz, der sich seit 1933 in Schaan in Liechtenstein befindet. Mit seinen 16.350 Quadratmetern bietet es Platz für hochmoderne Arbeitswelten, für ein besonderes Firmenrestaurant – das Ivy's – sowie für eine top ausgestattete Academy für dentale Aus- und Weiterbildung.

ivoclar.com



4

Bestens organisiert

Termine koordinieren, Patientenakten verwalten und Rechnungen erstellen – damit der Alltag in Praxen reibungslos funktioniert und sich Therapeuten und Privatärzte ganz auf ihre Patienten konzentrieren können, braucht es ein nutzerfreundliches Programm. Das haben sich vor rund zehn Jahren auch die vier Co-Founder von [appointmed](https://appointmed.com) gedacht und eine Praxissoftware mit Zukunft entworfen, die Funktionen wie Terminverwaltung, Online-Terminbuchung, Videosprechstunde, Verrechnung, Bodycharts und vieles mehr optimal bereitstellt.

appointmed.com

Schwyz

Wunderschöne Landschaften, gelebtes Brauchtum, weltbekannte Kulturgüter und Wirtschaftskonzepte mit Zukunft – der Kanton Schwyz begeistert als attraktiver Unternehmens- und Wohnstandort sowie mit kultureller Vielfalt.

Text: Angela Sirch



1

Schwyz Next

Die Unternehmensplattform mit Sitz im Kantonshauptort Schwyz unterstützt Unternehmen und Institutionen, die Innovationen realisieren und bei Zukunftstrends immer vorne mit dabei sind. Neben weiteren Angeboten wie Beratung zum Thema Nachhaltigkeit, Vorträgen oder Patentrecherche bietet Schwyz Next auch eine Start- up-Begleitung an. Egal, an welchem Punkt man mit dem Projekt Selbstständigkeit gerade steht, hier findet man Beratung zum Geschäftsmodell, wird mit Investoren und Lieferanten zusammengeführt und kann Teil eines Accelerator-Programms werden.

schwyz-next.ch



2

Rigi Zahnradbahn

Die Königin der Berge und die fantastischen Neun – was wie der Titel eines Abenteuer-Romans klingt, ist eine beeindruckende Geschichte des Bergbahnbaus. 1871 startete von Vitznau in Luzern aus die erste Bergbahn Europas, und seit 1875 kommt man von Schwyz-zer Seite ab Arth-Goldau nach Rigi Kulm. Heute ist die Rigi mit jährlich 900.000 Besuchern und seinen insgesamt „fantastischen neun“ Bergbahnen eines der beliebtesten Ausflugsziele der Schweiz. Art-Goldau selbst, von wo aus die Fahrt startet, bietet sich als Ausgangspunkt für weitere Ausflüge an wie z.B. zum Natur- und Tierpark Goldau oder für eine Schifffahrt am Zugersee.

rigi.ch



3

Panorama Resort & Spa Feusisberg

Hoch über dem Zürichsee gelegen, verspricht das Panorama Resort & Spa in Feusisberg nicht nur beste Aussichten, sondern auch Genuss, Entspannung und Tagungsräume mit Weitblick. Seit Anfang November können Gäste eine der 25 frisch renovierten Suiten buchen und im ebenfalls modernisierten Akari Spa relaxen sowie Wellnessbehandlungen buchen. Drei ausgezeichnete Restaurants und die exklusive Mangomoon Sky Bar runden das Angebot ab. Für Firmen stellt das Resort mehrere top-moderne Tagungsräume und attraktive Seminar- und Networking-Angebote zur Verfügung.

panoramaresort.ch



Der Kanton Schwyz liegt in der Zentralschweiz und zählt aktuell rund 165.000 Einwohner.



4

Wirtschaftsförderung Schwyz

Die ideale Lage im dynamischen Wirtschaftsraum Zürich, das große Angebot an hochqualifizierten Arbeitskräften und eine der niedrigsten Steuerbelastungen für Unternehmen sowie Privatpersonen in der Schweiz sind nur drei der Punkte, die den Kanton Schwyz als Unternehmensstandort attraktiv machen. Immer mehr internationale Firmen, aber auch innovative Nischenplayer wählen den Kanton als Standort, und die Wirtschaftsförderung hilft und berät bei der Ansiedelung, den gesetzlichen und steuerlichen Regelungen, aber auch bei der Vernetzung vor Ort.

[sz.ch/wirtschaftsfoerderung](https://www.sz.ch/wirtschaftsfoerderung)



5

Restaurant Magdalena

Wenn der Teller aussieht wie ein Kunstwerk und man bei jedem Bissen die Augen schließt, um die Vielfalt der Aromen zu erfassen, dann weiß man, dass ein besonderes Talent in der Küche steht. Dominik Hartmann, der unter anderem bei Spitzenkoch Andreas Caminada lernte, revitalisierte gemeinsam mit seiner Frau Adriana und seinem Freund Marco Appelt das schon lange in Rickenbach bestehende Restaurant Magdalena. Die Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres 2023“, 17 Gault-Millau-Punkte und zwei Michelin-Sterne zeigen, dass das wohl die beste Entscheidung war, die sie treffen konnten.

[restaurant-magdalena.ch](https://www.restaurant-magdalena.ch)



6

Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Seit bald 30 Jahren besteht das Forum als Sitz des Schweizer Nationalmuseums in der Zentralschweiz. Von außen ein barockes Korn- und Zeughaus aus dem Jahr 1711, begeistert es im Inneren als moderner Museumsbau. In den oberen drei Stockwerken wird die Zeit vor der Entstehung der alten Eidgenossenschaft gezeigt, wobei Medienstationen zur interaktiven Auseinandersetzung mit den kulturhistorischen Themen einladen. Im Untergeschoss werden regelmäßig wechselnde Ausstellungen präsentiert – wie noch bis Anfang Januar die Schau „Anne Frank und die Schweiz“.

[forumschwyz.ch](https://www.forumschwyz.ch)

Majestätisch thront der Große Mythen über dem Hauptort Schwyz und gibt vom Gipfelrestaurant aus besondere Ausblicke preis.



Naturschönheit

Geschichtsträchtiger Urkanton, atemberaubendes Naturidyll und attraktiver Wirtschaftsstandort – der Kanton Schwyz glänzt mit Vielfalt.

Text: Lisa Bergmann

Weitläufige Wanderwege mit unzähligen malerischen Ausblicken von Gipfeln und Berglandschaften, ein tägliches Bad im See vor dem Meeting oder der Wochenendtrip ins faszinierende Hochmoorgebiet von Rothenturm – all das zentrumsnah und gut erreichbar: Der Kanton Schwyz verbindet Ursprünglichkeit mit modernem, zugleich nachhaltigem Tourismus und ist ein wachsender Standort für Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen.

Vorzeigeunternehmen in Schwyz sind etwa Estée Lauder, Man Investments, OC Oerlikon oder BASF Agro. Viele der hier ansässigen Firmen kommen aus der Gesundheitstechnologie und dem Finanzbereich, aber auch Informations- und Kommunikationstechnologie, Maschinen, Zentrale Dienste, Blockchain/Künstliche Intelligenz sind hier vertreten. Man schätzt neben der guten Infrastruktur und der hohen Lebensqualität auch die Nähe und gute Anbindung zum Züricher Flughafen. Der Kanton Schwyz übernimmt zudem eine aktive Rolle im Wissens- und Technologietransfer. Exzellente Hochschulen und Universitäten in der Nähe bieten hoch qualifiziertes Personal und spannende Zusammenarbeit. Schwyz ist Teil des Wirtschaftsraums Zürich. Ein sehr erfolgreicher, wie die Zahlen beweisen: Während die Firmenbestände in der Schweiz für 2021 im Jahresvergleich um 3,4 Prozent gewachsen sind, lag das prozentuale Wachstum im Kanton Schwyz mit 4,7 Prozent an der Spitze. Neben der steigenden Zahl an Newcomern im Firmenbereich finden sich in Schwyz auch weltberühmte Traditionsunternehmen wie etwa die Messerschmiede Victorinox oder die Swissbiomechanics AG, nach eigenen Angaben ein Spin-off der ETH Zürich, das aus dem Familienunternehmen Kryenbühl mit 60-jähriger Erfahrung rund um den Fuß entstanden ist. Produziert und erforscht werden Maßeinlagen und Schuhwerk auf höchstem Niveau; oberstes Ziel ist die Erhaltung einer schmerz-



Das weltberühmte Traditionsunternehmen Victorinox hat seinen Hauptsitz in Ibach und feiert aktuell 130-jähriges Jubiläum.

freien Mobilität und Leistungsfähigkeit; ein anderes Thema ist die Schlafqualität. 2019 fand die Eröffnung des neuen Firmenhauptsitzes in Einsiedeln statt, mit dem Motion Innovation Center, das eines der modernsten Lauf- und Ganganalyse-Labors in Europa besitzt. Gemeinsam mit den Kantonen Nidwalden und Zug gilt Schwyz außerdem als Tiefsteuerkanton – viele Großverdienende und Vermögende haben hier ihren Hauptwohnsitz, weil sie in den anderen Schweizer Kantonen erheblich mehr Steuern zahlen müssten.

Natur & Geschichte

Ein besonders schöner Wirtschaftsfaktor ist in Schwyz aber der Naturtourismus: Wandern gehen, sich etwas erholen vom stressigen Arbeitsalltag, die Natur genießen – das sind die Hauptmotive der Tagestouristen, den Kanton Schwyz aufzusuchen. Man setzt hier auf Nachhaltigkeit sowie regionale Produkte und Brauchtümer und profitiert von einer abwechslungsreichen und ungeheuer vielfältigen Natur, die für Tagestouristen und Erholungssuchende aus Ballungszentren nur einen Katzensprung entfernt ist – ob Wandern am Vierwaldstättersee auf den Spuren Wilhelm Tells oder eine Rundfahrt über den südlichen Teil, den Urnersee, dessen Ufer an skandinavische Fjordlandschaften erinnern, oder auch der fantastische Ausblick vom Großen Mythen oder dem Rigi-Massiv. In Schwyz leben gerade einmal rund 165.000 Einwohner auf 907,88 km².

Short Facts

- **Kanton**
Beitritt zur Eidgenossenschaft im Jahr 1291
- **Fläche**
907,88 km²
- **Einwohner**
Rund 165.000
- **Amtssprache**
Deutsch
- **BIP pro Kopf**
61.222 Euro (2020)
- **Beschäftigte**
87.464 (2021)
- **Top-Wirtschaftszweige**
Finanz- und Gesundheitstechnik, Blockchain/Künstliche Intelligenz

Seit dem Jahr 934 besteht die Benediktinergemeinschaft in Einsiedeln und macht das Kloster zu einem der wichtigsten Kulturschätze des Kantons Schwyz.

Auf ein gutes Miteinander
Das Projekt „Alpwirtschaft & Tourismus Kanton Schwyz“ der Schwyz Tourismus AG steht für ein respektvolles Verhalten im Alpengebiet. Der Tourismus ist eine wachsende Branche im Kanton Schwyz. Allerdings kommt es wegen der Touristen auch vermehrt zu Konflikten: Da geht es etwa um Müll, zertrampeltes Weideland oder falsches Verhalten gegenüber dem Vieh. Wie man Verständnis und Rücksichtnahme, aber auch gelungene Kommunikation fördern kann, was optimale Besucherlenkung und passende Gästeangebote sein könnten, damit der Alpbetrieb trotz Touristen reibungslos funktioniert, das versucht man zu evaluieren und befragt dazu Alpenbewohner des Kantons. schwyz-tourismus.ch



Beste Aussichten am Vierwaldstättersee in Ingenbohl.



Schwyz gehört zur deutschsprachigen Zentralschweiz. Er ist einer der drei Urkantone, die den Bundesbrief von 1291 unterzeichneten (gemeinsam mit Uri und Unterwalden) und gilt als ursprünglicher Namensgeber der Eidgenossenschaft. Schwyz ist deshalb nicht nur für Naturliebhaber interessant, sondern auch für Geschichtsinteressierte.

Klosterleben & Genussfreude

Eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Schweiz steht hier, nämlich die alte Benediktinerabtei in Einsiedeln, gegründet im 10. Jahrhundert. Jährlich lockt sie über 800.000 Pilger und Touristen an. Seit der Gründung hat das Kloster allerdings einige Veränderungen durchlebt; es gab immer wieder Brände und Zerstörungen, so dass die heutige Klosteranlage aus dem 18. Jahrhundert stammt. Besonders imposant sticht der Große Barocksaal der Stiftsbibliothek hervor. Über 230.000 Bücher, 1.230 Manuskripte und 1.040 Werke früherer Drucktechniken zeugen hier von der historischen Bedeutung des Klosters und des Kantons für die gesamte Schweiz. Im 14. Jahrhundert spielte sich hier nämlich eine entscheidende Schlacht ab: Damals herrschten die Habsburger, unter deren Gewaltherrschaft, Ausbeutung und Landräuberei die Bevölkerung der Taltschaft Schwyz zu leiden hatte. Am Dreikönigstag des Jahres 1314 überfielen die Schwyzer schließlich das Kloster und

plünderten und verwüsteten die Abtei. Der Habsburger Herzog Leopold I. rückte 1315 mit seinem Heer an, um die aufständischen Schwyzer wieder unter Kontrolle zu bringen, doch diese gewannen die Schlacht und schrieben damit ein wichtiges Kapitel der Schweizer Gründungsmythologie.

Ein bedeutender regionaler Wirtschaftsfaktor aus dem Bereich des Tourismus ist auch der Swiss Holiday Park, das größte Ferien- und Freizeitresort in der Schweiz. Das Angebot reicht von römisch-irischen Thermen im Erlebnisbad bis zu einem Tipi-Dorf, einer Kartbahn oder einem typischen Schweizer Erlebnisbauernhof mit Streichelzoo. Übernachtungen gibt es im 4-Sterne-Hotel, aber auch in Ferienwohnungen oder günstigen Hostels.

Wer Schwyz auch über den Gaumen richtig kennenlernen möchte, sollte einen Abstecher nach Muotathal machen, benannt nach dem Fluss Muota. Jedes Jahr findet hier der berühmte Muotathaler Alpkäsemarkt statt, auf dem Käserieserien, Metzgereien, Bauern und Kunsthandwerker bei einem großen Volksfest ihre regionalen Spezialitäten präsentieren. Beim Schaukäsen erlebt man die jahrhundertealte Tradition regionaler Käseherstellung. Die Kühe werden festlich mit Blumen, „Fähnli“ und verzierten Glocken geschmückt und von Sennen in traditioneller Kleidung bei einem festlichen Umzug durch den Ort präsentiert. ●

Edelstein trifft Blockchain

The Natural Gem hat zusammen mit Habsburg Fine Arts den „Habsburg Gemstone Token“ ins Leben gerufen – Head of New Economies Emanuel Stadler im Gespräch.



Bezahlte Anzeige

Ihre Firma The Natural Gem gehört zu den führenden Anbietern von unbehandelten Farbedelsteinen in Mitteleuropa. Warum entscheiden sich immer mehr Menschen dafür, ihr Geld in naturfarbenen, unbehandelten Edelsteinen anzulegen?

Zu uns kommen vor allem Kunden, die bereits in andere Anlageformen investiert haben und die Steine als Beimischung zu Gold, Immobilien u.a. möchten.

Welche Steine empfehlen Sie als Investment?

Bei einer Erstinvestition empfiehlt es sich, in die großen Drei zu investieren: Rubin, Saphir und Smaragd. Diese Steine werden international am stärksten nachgefragt.

Worauf muss ich beim Kauf von Edelsteinen achten?

Sollten Sie ein Investment in Farbedelsteine in Betracht ziehen, achten Sie beim Kauf darauf, Steine zu kaufen, die naturfarben, aber geschliffen sind und von einem unabhängigen gemmologischen Labor zertifiziert wurden.

Soeben haben Sie den „Habsburg Gemstone Token“ gelauncht. Was ist das genau und wie funktioniert dieser?

Der Habsburg Gemstone Token, kurz GEM, ist ein einzigartiges Investmentprodukt, das die Welt der Edelsteine und der Kryptowährungen verbindet. Jeder Token repräsentiert einen Euro, und da wir ein Edelstein- und Juwelenportfolio, genannt Royal Portfolio, im Wert von fünf Millionen Euro hinterlegen, gibt es entsprechend fünf Millionen Token. Das Mindestinvestment liegt bei 100 Euro. Der Preis für einen Token beträgt also initial einen Euro. Jedoch wird der Wert der Edelsteine im Portfolio periodisch neu ermittelt (gerichtlich beieidet). Das heißt, auch wenn die Euro-Preise der Steine sich erhöhen, bleiben die Tokenpreise immer



gleich – dadurch wird die Kaufkraft der Tokens erhöht und Halter partizipieren an der Wertsteigerung des Portfolios.

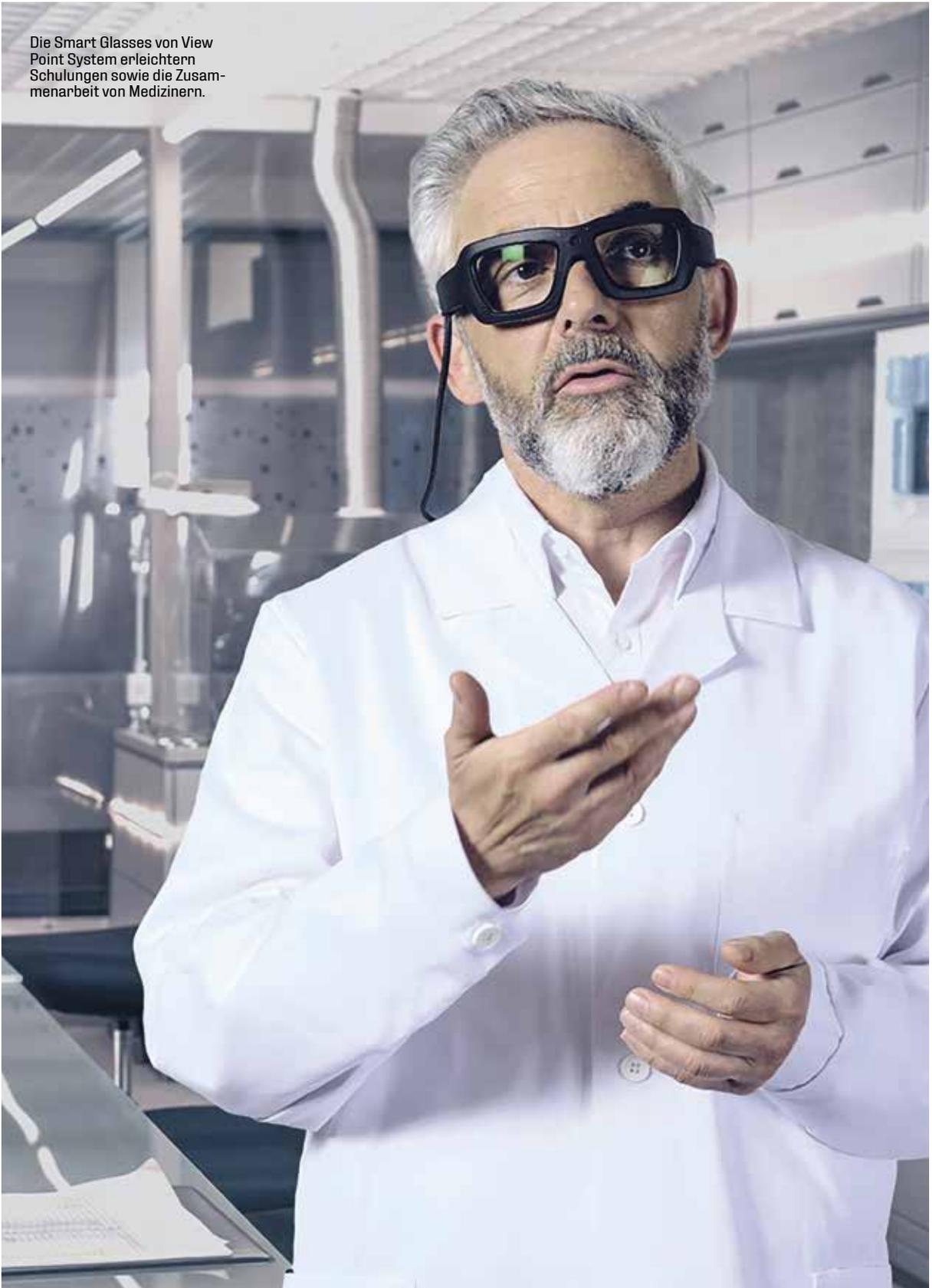
Welche Glanzstücke beinhaltet das Royal Portfolio?

Das Royal Portfolio besteht zum Launch aus Edelsteinen und Colliers im Wert von fünf Millionen Euro. Unter anderem findet man zum Beispiel einen Blausaphir im Wert von 340.000 Euro, ein Rubin-Collier im Wert von 815.000 Euro und sogar einen einzelnen Rubin mit 8,056 Karat im Wert von 885.000 Euro. Darüber hinaus besteht das Portfolio aus anderen Edelsteinen in Investmentqualität – unbehandelt und naturfarben –, die das Portfolio abrunden. Details finden Interessierte unter habsburgfinearts.com ●

The Natural Gem

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung im internationalen Edelsteinhandel ist die Firma mit Sitz in der Wiener City Marktführer in Mitteleuropa. Die angebotenen Edelsteine sind von führenden, international anerkannten gemmologischen (Gemmologie = Lehre von Edelsteinen) Labors zertifiziert. Weiters verfügt jeder Edelstein über ein Wertgutachten von gerichtlich beieideten Sachverständigen mit staatlicher Auszeichnung.
thenaturalgem.com

Die Smart Glasses von View Point System erleichtern Schulungen sowie die Zusammenarbeit von Medizinern.



Gesundheit von morgen

Von Lab-on-Skin-Technologie über Operationsroboter zu Smart Glasses – diese Healthcare-Start-ups verändern die Welt.

Text: Angela Sirch

Morgens weckt uns der „Schlafphasenwecker“ sanft aus unseren Träumen, wir schnallen uns den Fitnessstracker um das Handgelenk und joggen los, während der Song „Weightless“ der Band Marconi Union über unsere Noise-Cancelling-Kopfhörer läuft – laut Wissenschaft der entspannendste Song der Welt. Technik, die unser Leben gesünder macht, ist mittlerweile im Alltag von Millionen Menschen angekommen. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse werden uns dank Apps nach Hause und auf unsere Smartphones geliefert, und sollten wir doch einmal krank werden und einen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen müssen, gehen die technischen Helferlein schnell mal über das für den Laien Vorstellbare hinaus. Von Robotern über den „digitalen Zwilling“ bis hin zu völlig neuen Medikamenten und ungewöhnlichen Therapiemethoden – die Welt der Medizin ist ein Ort der Innovation und der Beharrlichkeit. Utopisch erscheinende Ideen, intensive Forschung, zahllose Fehlversuche und idealistische Menschen, die den Wunsch haben, die Welt gesünder zu machen, bringen laufend Start-ups hervor, welche den Weg für die Medizin der Zukunft weisen.

Tragbare Gesundheit

Diabetes-Patches, Fitness-Uhren und Co zeigen uns, dass man Vorsorge und Therapie bequem direkt am Körper tragen kann. Das Schweizer Start-up Xsensio erweitert nun das Potenzial solcher Wearables mit der Entwicklung eines revolutionären und geschützten Lab-on-Skin™ Sensorchips. Der 5 x 5 mm große Chip ist das Herzstück der Wearables und sammelt nicht wie üblich physikalische Daten des Trägers, sondern biochemische Daten aus der interstitiellen Flüssigkeit. Dabei handelt es sich um einen Teil der Körperflüssigkeit, der sich zwischen den Zellen in den Gewebsspalten befindet. Der Chip nutzt modernste Nanotechnologie, Biochemie und Mikrofluidik, um laufend Flüssigkeit zu sammeln und deren Zusammensetzung zu analysieren. Aufgrund der perfektionierten Miniaturisierung können mehrere Sensoren auf dem Chip angebracht werden, wobei jeder einen bestimmten Biomarker, der von Interesse ist, untersucht und analysiert. Gekoppelt wird der Chip mit einer einzigartigen Sensorplattform, auf der die gesicherten Daten für den Patienten oder das Pflegepersonal zur Verfügung stehen. Ein Device für medizinische Produkte der Zukunft, denn: Je genauer die Daten, umso individueller kann dem Patienten geholfen werden.

Swiss Health Facts

- Unsere Psyche hat bekanntlich großen Einfluss auf die körperliche Gesundheit. Gut zu wissen, dass die Schweiz im World Happiness Report 2023 den **achten Platz** belegt.
- **Herz-Kreislauf-Erkrankungen** sind in der Schweiz der dritthäufigste Hospitalisierungsgrund und die häufigste Todesursache.
- Zwei von fünf Personen sind in der Schweiz von Rücken- oder **Kreuzschmerzen** betroffen.
- Das **Durchschnittsalter** der Mütter bei der Geburt steigt seit 1970 kontinuierlich an. 2021 entfielen 25% der Geburten auf Frauen unter 30 Jahren, 1970 waren es noch knapp 70%.
- In der Schweiz gibt es 104 Spitäler für allgemeine Pflege und 172 **Spezialkliniken**.
- Mit Stand Ende 2021 gab es fast 90.000 Bewohnerinnen und Bewohner in **Alters- und Pflegeheimen**.

Mehr spannende Fakten finden Sie in der „Gesundheit: Taschenstatistik 2023“ unter bfs.admin.ch



Der Mikrochirurgieroboter MUSA-3 von Microsure unterstützt dort, wo Chirurgen an ihre Grenzen kommen.



Mit dem Neko Body Scan wird die Gesundheitsvorsorge auf eine neue Ebene gebracht.



Mit den Lab-on-Skin™ Sensorchips von Xsensio können Wearables laufend biochemische Daten des Trägers sammeln und analysieren.

Voller Durchblick

Eine große Hilfe für die Arbeit im Gesundheitswesen sind auch die VPS 19 Smart Glasses der österreichischen Firma View Point System. Was im Gesundheitswesen meistens knapp ist, sind Ressourcen und Zeit. Es geht um Leben und Menschen, und da ist jede Sekunde wichtig. Alles, was den medizinischen Ablauf oder den Austausch mit Kollegen und Spezialisten vereinfacht, ist da ein Segen. Das Plug-and-play-System der Smart Glasses ist einfach zu bedienen und sofort – ohne zusätzliche IT-Infrastruktur – für Streaming und Aufnahmen einsetzbar. Dabei wiegt die Brille nur 43 Gramm und bietet somit einen hohen Tragekomfort. Dank ihrer innovativen Eye-Hyper-Tracking-Technologie können Augenbewegungen so genau gemessen werden, dass der Blickpunkt der tragenden Person immer klar erkennbar ist. Sei es für OP-Simulationen, Weiterbildungen, die Zuschaltung eines Spezialisten zur Beratung bei Behandlungen oder die Aufzeichnung von medizinischen Eingriffen – Know-how kann mit den Smart Glasses überallhin mitgenommen werden; Anweisungen können in Echtzeit ausgetauscht werden. Ein großer Schritt für die Telemedizin.

Mechanische Feinarbeit

Ein weiterer technischer Helfer wurde von dem niederländischen Start-up Microsure entwickelt. Mikrochirurgen sind echte Meister, wenn es um Präzision und Feingefühl geht. Dennoch kommen auch sie bei der Behandlung kleinster anatomischer Strukturen an ihre Grenzen. Hier unterstützt sie der MUSA-3. Der Mikrochirurgieroboter wird vom Chirurgen an der Konsole bedient, der auf dem Bildschirm des Digital- oder Hybridmikroskops den zu operierenden Bereich genau im Blick hat. Die Joystick-Bewegungen sind skaliert und zittergefiltert, um die Bewegungen präziser als von Menschenhand möglich zu machen. Die Instrumentenplattform des MUSA-3 ermöglicht es dem Chirurgen zudem, seine eigenen mikrochirurgischen Instrumente zu verwenden. Chirurgie, die über das Menschenmögliche hinausgeht? Das hat auch Investoren überzeugt. So konnte sich Microsure vor kurzem 38 Millionen Euro Entwicklungskapital sichern, mit dem die Entwicklung des Roboters für klinische Studien abgeschlossen werden kann und Zulassungen sowie Kennzeichnungen in den USA und Europa gesichert werden können.



Innovative Heilung

Auch im Bereich der Behandlung von bestehenden Krankheiten gibt es bahnbrechende Entwicklungen, die von innovativen Start-ups auf den Weg gebracht werden. Als Spin-off der Universität Kopenhagen und des Rigshospitalet arbeitet Adcendo an einer Krebstherapie, die Antikörper-Wirkstoff-Konjugate mit einem bestimmten Kollagenrezeptor kombiniert und dabei Krebszellen gezielt angreift und zerstört, ohne dabei im gesunden Gewebe großen Schaden anzurichten, wie es bei den aktuellen Krebstherapien leider oftmals der Fall ist. Diese Entwicklung, die die Lebensqualität und Überlebenschance von Krebspatienten essentiell verbessern könnte, führte 2021 mit einem Budget von 51 Millionen Euro zu einer der bislang größten Serie-A-Investitionen in der dänischen Biotechnologie.

Spielend gesund werden – das ist das Motto des Schweizer Unternehmens Mindmaze, das neue Behandlungsmethoden für Erkrankungen und Verletzungen des Gehirns und des Nervensystems entwickelt. Das Projekt Mindmotion Go beispielsweise stellt eine Reihe von Videospiele zur Verfügung, mit denen bewegungs-

eingeschränkte Menschen bequem von zu Hause aus Übungen aus der Rehabilitation durchführen können. Durch Bewegungserfassung können die Programme mit Hand- und Körperbewegungen gesteuert werden. Eine weitere Innovation ist MindPod Dolphin, eine Therapie-Lösung für Alzheimer-Patienten, die mittels einer Anti-Schwerkraft-Weste den Arm entlastet und die feinmotorische Kontrolle der oberen Gliedmaßen trainiert, während der Patient eine immersive Meeresumgebung erkundet.

Detailreich vorsorgen

Ganz auf Vorsorge fokussiert ist das schwedische Start-up Neko Health. Ziel ist es, mit Hilfe modernster Sensortechnologie und KI kostengünstigere und gründlichere Untersuchungen durchzuführen, um die Qualität der Gesundheitsvorsorge zu verbessern. Im nicht-invasiven Neko Body Scan im Health Center in Stockholm werden mehr als 70 verschiedene Sensoren kombiniert, um ein detailliertes Bild der Gesundheit des Patienten zu erfassen. Besonders Menschen mit Haut- oder Herzproblemen bekommen mit der neuen Scan-Methode bessere Einblicke, denn: Vorsorge ist besser als Nachsorge. ●

Adcendo arbeitet an einer Krebstherapie, die Tumore gezielt angreift, ohne dem gesunden Gewebe zu schaden.

Gesundheit, vernetzt

Schwyz ist ganz vorne mit dabei im Bereich Gesundheitstechnologie. Dazu gehört auch der Health Tech Cluster Switzerland (HTCS) mit Sitz in Schwyz. Der Hub vernetzt die Akteure der Healthtech-Community in der Schweiz und international, ist Arbeits- und Kommunikationsplattform. Hier entstehen innovative und nachhaltige Lösungen für die Gesundheit. Der Cluster finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Spenden und Projekte im Auftrag von Mitgliedern. Der Kanton Schwyz engagiert sich aktiv im Wissens- und Technologietransfer. Damit wird den Unternehmen der Zugang zu technischem und unternehmerischem Know-how erleichtert und die erfolgreiche Umsetzung von Innovationen ermöglicht. [healthtech.ch](https://www.healthtech.ch)

Unternehmer und Gesundheits-
experte Felix Faltin hat mit haelsi
ein hybrides Gesundheitsmodell
mit Zukunft geschaffen.



Gesundheit mit Zukunft

Mit dem Gesundheitszentrum haelsi wird Gesundheit und medizinische Versorgung neu gedacht. Gründer Felix Faltn im Gespräch über hybride Gesundheitsmodelle, Vorsorge und medizinische Unterstützung für Unternehmen.

Text: Angela Sirch

Sie haben sowohl im Bereich Management als auch als Investor im Gesundheitsbereich gearbeitet. Welche Erfahrungen haben Sie aus dieser Arbeit für Ihre eigene Gründung mitgenommen?

Zwei wesentliche Dinge habe ich aus meiner Arbeit und meinen Investments mitgenommen: Zum einen arbeiten in der Branche Menschen, die ihr Herz am rechten Fleck tragen, in ihrem Beruf sehr engagiert sind und hohe Ansprüche an sich stellen. Das Zweite ist, dass man im Gesundheitsbereich stets einen langen Atem braucht, um etwas weiterzubringen. Zudem habe ich gelernt, dass es zwei Gruppen gibt, die kaum miteinander kommunizieren: jene Menschen, die tagtäglich mit wenigen Ressourcen unter Zeitdruck im Gesundheitsbereich arbeiten, und auf der anderen Seite jene, die Technologie und Apps für diesen Bereich herstellen. Diese beiden Seiten zusammenzubringen ist sicherlich eine der Grundideen, auf denen haelsi aufbaut.

Wo liegen Ihrer Meinung nach die Potenziale, wenn diese Kommunikation verbessert wird? Welche Apps sehen Sie als vielversprechend?

Wir haben im Gesundheitswesen keinen Ärztemangel, wie oft propagiert wird, sondern sind einfach als System sehr unproduktiv. Dafür gäbe es passende Technologie, die aber oft an der Realität der Gesundheitsversorgung vorbei entwickelt wird. Viele Apps für chronisch Kranke, z.B. mit Tinnitus oder Rückenschmerzen, sind sehr wirksam, werden aber in der Praxis kaum eingesetzt, weil weder Ärzte noch Patienten wissen, was es alles gibt und wie es funktioniert.

Welche Rolle spielt KI bereits jetzt im Gesundheitsbereich und wohin könnte die Reise gehen?

KI hat meiner Meinung nach in zwei Bereichen viel Potenzial: erstens bei der Automatisierung von Verwaltungsarbeit und zweitens bei der Analyse von großen Datenmengen, um Auffälligkeiten bei Bildern und Mustern zu identifizieren und für Praktiker zu markieren.

haelsi versteht sich als hybrides Gesundheitszentrum. Was bedeutet das konkret für die Patienten?

Hybrid heißt, dass wir alle digitalen Tools, die es in puncto Kommunikation und Organisation gibt, nutzen, um es unseren Patienten extrem einfach zu machen, gut medizinisch versorgt zu werden. Das, was die tausenden Patienten, die wir jeden Monat betreuen, sicher zuallererst schätzen, sind die schnellen und pünktlichen Termine, die sowohl online als auch telefonisch sehr einfach gebucht werden können. Die Möglichkeit, vor und nach Terminen Fragen stellen zu können – sei es telefonisch, via E-Mail oder über den Chat im Patientenportal – ist ein weiterer wichtiger Punkt. Sehr viele medizinische Termine wie z.B. Befundbesprechungen oder Beratungen können wir online in Form von Telemedizin abwickeln. Das bringt nicht nur für die Patienten Vorteile, sondern auch für die Mediziner, die für Tagungen oder Gastprofessuren regelmäßig ins Ausland reisen müssen.

Ein wichtiger Punkt, der beim Arztbesuch oft mühselig ist: Man muss seine Krankheitsgeschichte immer wieder



Eine der Grundideen von haelsi ist es, Gesundheitsbereich und Technik zusammenzubringen und den Zugang zu bester medizinischer Versorgung so einfach wie möglich zu gestalten.

Felix Faltn



Das haelsi Gesundheitszentrum in der Vorgartenstraße bietet medizinische Kompetenz in rund 20 Fachbereichen.

Alles an einem Ort

Rund 20 Fachbereiche, über 30 bestens bewertete Ärzte und Therapeuten, 1.000 m² modernster Ordinationsfläche und rund 1.500 zufriedene Patienten pro Monat – das ist haelsi. Gegründet von Felix Faltin, langjähriger Gesundheitsmanager und Digital Health Experte, sowie Christopher Pivec, Ingenieur, Facharzt und Gesundheitsunternehmer, setzt das hybride Gesundheitszentrum im zweiten Wiener Gemeindebezirk neue Maßstäbe in Sachen Gesundheitsversorgung. Die Terminbuchung erfolgt bequem online; im digitalen Portal werden Befunde, Dokumente und ein Chat für medizinische Fragen bereitgestellt und Videotermine wahrgenommen. haelsi steht allen Menschen offen – Mitglieder erhalten vergünstigten Zugang zum umfangreichen Vorsorgeangebot und Pauschalrabatte auf ihre Arzthonorare. Dieses Angebot ist auch bei Arbeitgebern beliebt: 150 führende Unternehmen bieten haelsi bereits als „employee benefit“ für ihre Mitarbeiter an. haelsi.at

aufs Neue erzählen. Wie löst haelsi dieses Problem?

Grundsätzlich muss jeder Arzt immer eine persönliche Diagnose und im Zuge dessen einige Fragen stellen, weil es hier auch um eine persönliche Komponente geht und darum, wie sich die Wahrnehmung des Patienten verändert hat. Nichtsdestotrotz kostet es natürlich Zeit, immer wieder von Punkt A in der Krankengeschichte zu beginnen. Um diesen Prozess zu verbessern, haben wir dort, wo Patienten explizit zugestimmt haben, einen gemeinsamen Krankenakt, sprich: Alle Ärzte, die bei uns praktizieren, können auf alle Infos der Ärzte, die der Patient zuvor bei uns besucht hat, zugreifen. Das Feature wird von unseren Ärzten sehr intensiv genutzt und geschätzt.

Haben Sie den Eindruck, dass das Thema Gesundheitsvorsorge vermehrt die Aufmerksamkeit bekommt, die es schon länger bekommen sollte?

Definitiv! Gesundheitsvorsorge beginnt ja schon bei so kleinen Dingen wie Händewaschen und regelmäßiger Bewegung. Hier haben die letzten Jahre sicher dazu beigetragen, ein verstärktes Bewusstsein zu schaffen. Wir sehen das daran, dass sich unsere Vorsorgeuntersuchung großer Beliebtheit bei den Patienten erfreut, aber auch daran, dass Bereiche wie Ernährungsberatung vermehrt nachgefragt werden. Die Themen Gesundes Altern und Longevity sind sehr präsent, und auch die Frage, wie man Krebs oder

chronischen Erkrankungen vorbeugen kann. Auch für unsere Unternehmenskunden ist Vorsorge zu einem wichtigen Punkt geworden.

Welche Pakete bieten Sie für Unternehmen an?

Firmen können ihre Mitarbeiter bei uns als Mitglieder einkommensteuerfrei anmelden und unsere umfassende Vorsorgeuntersuchung in Anspruch nehmen, bei der neben einem umfangreichen Blutbild, das über die Laborwerte eines großen Blutbilds bei der gesetzlichen Gesundenuntersuchung hinausgeht, auch die gesundheitlichen Schwerpunkte Herz-Kreislauf, Rücken & Gelenke oder Stress-Prävention gesetzt werden. Die Mitarbeiter profitieren natürlich auch von den besonderen Konditionen und den Möglichkeiten der Telemedizin. Sie können besser vorsorgen, Krankstände reduzieren und müssen weniger Zeit für ihre Arzttermine aufwenden. Darüber hinaus haben wir besondere Angebote, z.B. im Bereich mentale Gesundheit, die individuell mit den Firmen abgeschlossen werden können.

Welche Veränderungen bräuchte es im österreichischen Gesundheitssystem, um Privatmedizin leistbarer und/oder Kassenmedizin „besser“ zu machen?

Das Ziel muss optimale Versorgung sein, die für die Gesellschaft leistbar ist. Dafür brauchen wir mehr Innovationsfreude bei allen Beteiligten und die Bereitschaft, auch von anderen Ländern gute Ideen abzuschauen.

Wie sieht die Zukunft von haelsi aus? Ist ein weiteres Zentrum geplant?

Wir können aktuell bereits 80 % der medizinischen Bedürfnisse abdecken, möchten das Angebot aber natürlich weiter ausbauen. Zudem werden wir in näherer Zukunft Freitag bis abends und auch am Samstag geöffnet haben. In zwei bis drei Jahren möchten wir auch weitere Standorte eröffnen. Zudem arbeiten wir mit Unternehmenskunden in ganz Österreich zusammen und möchten mit diesen über Wien hinauswachsen.

Vielen Dank für das Gespräch! ●

Mit Strategie zum Klimaschutz

Eine Klimastrategie bildet den Grundstein für die strategische Verankerung von Klimaschutz im Unternehmen. Die myclimate Österreich gGmbH steht Unternehmen bei der Sicherung ihrer dauerhaften Wettbewerbsfähigkeit als erfahrene Partnerorganisation zur Seite.



Das erfahrene Team von myclimate Österreich bietet kompetente Beratung zum strategischen Klimaschutz in Unternehmen.

Bei einer Klimastrategie von myclimate handelt es sich um einen modular aufgebauten, auf die Situation des Unternehmens abgestimmten Ansatz. Dieser beinhaltet zielgerichtete Maßnahmen, um den Herausforderungen des Klimawandels bestmöglich zu begegnen. In einem ersten Schritt wird eine umfassende Ist-Analyse durchgeführt, auf deren Basis anschließend eine Klimavision sowie eine Roadmap abgeleitet wird. Zu Beginn der Roadmap werden durch HotSpot-Analysen sowohl Quick-Wins aufgezeigt als auch Handlungsschwerpunkte identifiziert. Ein regelmäßiges Monitoring stellt sicher, dass das Unternehmen auf Zielkurs ist, und sorgt für etwaige Anpassungen des definierten Maßnahmenplans.

Der Weg zu einer umfassenden Klimastrategie

„Eine Klimastrategieberatung hilft einerseits, den eigenen, freiwilligen Ambitionen Nachdruck zu verleihen und für diese einen Kurs zu setzen; sie dient aber

auch als Erfüllungshilfe für die Teilnahme beispielsweise an der Science Based Targets Initiative oder als Vorbereitung auf sich abzeichnende regulatorische Vorgaben auf nationaler und europäischer Ebene“, sagt Christof Fuchs, Geschäftsführer von myclimate Österreich.

Die gemeinnützige Organisation myclimate bietet auf Grundlage ihrer mehr als zwanzigjährigen Expertise im Bereich des Managements von Treibhausgasausstoßen und anderen umweltbezogenen Performancedaten in Form der Klimastrategie eine ganzheitliche Beratung mit speziell abgestimmten Tools und Lösungen.

Christof Fuchs erklärt: „Die im Rahmen der Klimastrategie abgeleiteten Ziele beruhen auf wissenschaftlich fundierten Methoden. Sie zeigen einen Weg, wie das eigene Unternehmen seine Treibhausgas-Emissionen so stark senken kann, dass diese konform mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens sind.“ ●

Über myclimate

myclimate, gegründet in der Schweiz und mit Österreich-Sitz in Wien, sieht sich als Partner für wirksamen Klimaschutz – global und lokal. Gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft wie auch Privatpersonen will myclimate durch Beratungs- und Bildungsangebote sowie eigene Projekte die Zukunft der Welt gestalten. Dies verfolgt myclimate als gemeinnützige Organisation marktorientiert und kundenfokussiert.

myclimate.org

Beste Gesundheit

Von der Vorliebe von Insulin für Rock'n'Roll bis zum digitalen zweiten Ich – wir präsentieren interessante News aus dem Bereich Gesundheit.

Text: Angela Sirch



1

Sweet Rock'n'Roll

Forschende an der ETH Zürich entwickeln derzeit einen Gen-Schalter, der durch das gezielte Abspielen bestimmter Rock- und Popsongs die Insulinausschüttung von Designerzellen auslöst. Bei einem Test an Mäusen löste z.B. der Song „We Will Rock You“ von Queen innerhalb von fünf Minuten rund 70 % der Insulinabgabe aus.

2

Stark gegen Krebs

Ein internationales Forschungsteam von der Ruhr-Universität Bochum hat einen nanoverkapselten Wirkstoff entwickelt, der nicht nur Krebs-Tumore unschädlich machen, sondern auch das Immunsystem darauf trainieren soll, Metastasen zu finden und zu eliminieren.





3

Alles neu

Wenn Sie sich mal wieder wie ein neuer Mensch fühlen, könnte es an Ihrer Haut liegen: Die erneuert sich nämlich alle vier Wochen komplett.

6

Nachhaltig bewegend

Das Schweizer Start-up Circleg produziert nachhaltige, lokal hergestellte und leistbare Beinprothesen. Zudem setzt sich das Team gegen die Stigmatisierung von Amputationen in der Gesellschaft ein.



4

Höchstleistungen

Unser Gehirn verbraucht nicht viel mehr Energie als eine Sparlampe. Würde man jedoch die Leistung des menschlichen Hirns simulieren wollen, wäre der Strom mehrerer Atomkraftwerke vonnöten.



5

Ebenbild

Als „digitalen Zwilling“ bezeichnet man in der Medizin das virtuelle Abbild eines Patienten, an dem Therapien getestet werden können.

Nähere Infos zu den Gesundheits-News finden Sie unter hk-schweiz.at



Die BTV – eine Bank mit Geist und Haltung

Zukunftsfähig Werte schaffen – das ist der Leitgedanke der BTV, wenn es um die Beratung von Unternehmen und Projektentwicklern geht.



Seit mehr als 100 Jahren fördert die Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein nachhaltig die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Unternehmen. Ob bei Firmengründungen, der Suche nach Vertriebspartnern oder lokalem und länderübergreifendem Networking – wir unterstützen und vermitteln. Unsere Repräsentanzen sind Ihre ersten lokalen Anlaufstellen, mit ausgeprägtem regionalem Know-how und Kontaktnetz. Eine dieser Repräsentanzen ist die BTV VIER LÄNDER BANK, deren Marktgebiet sich von Tirol, Vorarlberg und Wien über Süddeutschland und die deutschsprachige Schweiz bis nach Südtirol erstreckt und länderübergreifende Lösungen aus einer Hand ermöglicht. Dabei bleibt die BTV einfachen Prinzipien treu: der Nähe zu den Unternehmen sowie individuellen, auf deren Bedürfnisse abgestimmten Angeboten.

Vor fast 120 Jahren hat sich die BTV für ihren eigenen Weg mit klaren Werten entschieden: eigenständig und verantwortungsvoll gegenüber ihren Kunden zu agieren. Der Leitgedanke „Zukunftsfähig. Werte. Schaffen.“ ist Ausdruck der strategischen Positionierung sowie der Ambitionen und Identität. Im Zentrum des Handelns steht der Auftrag, für alle Kunden der BTV Werte zu schaffen, zu managen, zu sichern und weiterzugeben. Seit der Gründung 1904 begleitet die BTV nach diesen Grundsätzen mittelständische Unternehmen aus Industrie und Gewerbe, Tourismus- und Freizeit-



wirtschaft sowie Projektentwickler von Wohnimmobilien im urbanen Raum. Dabei wird eine Partnerschaft auf Augenhöhe – mit Ehrlichkeit und Handlungsschlagqualität – gelebt.

Vier Länder, eine Bank

Mit Kompetenz aus der Region und Expertise für die Bedürfnisse und Themen mittelständischer Unternehmen agiert und investiert die BTV gemeinsam dort, wo ihre Mitarbeiter und Kunden leben und arbeiten – in einem Wirtschaftsraum voller Chancen und Möglichkeiten. Grenzüberschreitend werden ganzheitliche Lösungen für unternehmerische Herausforderungen entwickelt und mit langjähriger Erfahrung, Innovationskraft und Finanzwissen begleitet. Insgesamt betreut die BTV über 5.000 eigentümergeführte Industrie- und Gewerbebetriebe sowie über 500 Hotels im gehobenen 4/5*-Segment im gesamten BTV-Marktgebiet. Als zentraler Ansprechpartner über alle vier Länder hinweg profitieren Unternehmen von der länderspezifischen Expertise und Kompetenz. An den wichtigsten wirtschaftlichen Knotenpunkten ist die BTV mit insgesamt 37 Standorten vertreten.

Ansprechpartner auf Augenhöhe

Für Unternehmer zählt eine professio-

nelle Betreuung und die Möglichkeit, eigenständige Entscheidungen treffen zu können. Eine erfolgreiche und langfristige Zusammenarbeit ist dabei stets oberstes Ziel. Die BTV verfügt über Vollbanklizenzen in Österreich, Deutschland und der Schweiz. In allen drei Ländern bietet sie ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen an: vom klassischen Betriebsmittelkredit über die Finanzierung von Produktionsmaschinen oder Betriebsimmobilien (in Österreich und Deutschland unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten von länderspezifischen öffentlichen Förderprogrammen) bis zu Zins- und Währungsmanagement, Management vorhandener Liquiditätsüberschüsse, internationalem Zahlungsverkehr sowie syndizierter Unternehmensfinanzierung.

BTV Leasing GmbH

Kompetenz, Individualität, Schnelligkeit und 30 Jahre Erfahrung zeichnen die BTV Leasing GmbH aus. Regional verankert, wird hier Wert auf eine individuelle Betreuung gelegt. Mit starkem Engagement, überdurchschnittlichem Einsatz und hohen Qualitätsansprüchen werden die Kunden betreut und maßgeschneiderte und flexible Lösungen für ihre Vorhaben bereitgestellt. ●

Die Leistungen für Unternehmen auf einen Blick

- Finanzierungen
- Förderungen
- Zahlungsverkehr
- Cash Management & Bargeldlogistik
- Absicherung
- Liquiditätsmanagement und Anlegen

Anprechpartner BTV VIER LÄNDER BANK

Tirol:



Günter Pfurttscheller
Tel.: +43 505 333 - 1300
guenther.pfurttscheller@btv.at
btv.at

Vorarlberg:



Mag. Michael Gebhard
Tel.: +43 505 333 - 6300
michael.gebhard@btv.at
btv.at

Ostschweiz:

Zweigniederlassung Staad



Bruno Kaufmann
Tel.: +41 71 858 10 - 62
bruno.kaufmann@btv-bank.ch
btv-bank.ch

Gepflegte Werte

Dr. Günter Nebel, Gründer, CEO und Eigentümer der SANLAS Holding, im Gespräch über Ziele, Werte, Stressbewältigung und die Zukunft der Pflege.



Seit über 40 Jahren definiert Dr. Günter Nebel mit der SANLAS Holding die Standards für medizinische Versorgung neu.

Vita

Dr. Günter Nebel wurde in Graz geboren und war nach seinem Studium der Medizin unter anderem im Landesnervenkrankenhaus tätig. Als Facharzt für Psychiatrie und Neurologie baute er in Graz die Jugendpsychiatrie auf. 1980 als Dr. Günter Nebel GmbH gegründet, hat sich die SANLAS Holding, wie sie seit 1992 heißt, als Gesundheitsleitbetrieb in Österreich bewährt. Dr. Nebel ist unter anderem auch als Honorarkonsul tätig.
sanlas.at

Welche Werte und Ziele liegen der Arbeit der SANLAS Holding zugrunde?

Primäres Ziel ist es, die Patienten und Bewohner unserer Einrichtungen bei der Wiederherstellung der individuellen bestmöglichen physischen und psychischen Gesundheit zu unterstützen und die Lebensqualität und Selbstständigkeit der Patienten und Bewohner zu optimieren. Die Grundlage dafür sind unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter. Gegenseitige Wertschätzung und eine klare und transparente Kommunikation prägen die Zusammenarbeit innerhalb der Einrichtungen wie auch im Kontakt nach außen.

Welche Schwerpunkte werden in Ihren Einrichtungen gesetzt?

Die Privatklinik Lassnitzhöhe ist auf neurologische und orthopädische Rehabilitation spezialisiert, die Privatkliniken St. Radegund und Hollenburg wiederum umfassen ein breites Spektrum zur Behandlung von psychischen Erkrankungen. In der Schwarzl Klinik werden vielseitige Leistungen im operativen Bereich mit Schwerpunkt auf plastischer Chirurgie, Urologie und Gynäkologie durchgeführt, während die angrenzende Privatklinik Leech auf allgemeine klinische Chirurgie sowie auf Katarakt-Operationen spezialisiert ist. Unsere Reha-Einrichtungen in Bruck und Leibnitz bieten unter anderem ambulante Rehabilitation in den Indikationen Psychiatrie, Neurologie und Onkologie sowie weiteren Indikationen wie Orthopädie an. Unsere Pflege- und Betreuungseinrichtungen sind auf die Kurz- und Langzeitpflege, aber auch auf chronische psychische Erkrankungen ausgelegt. Weiters kennzeichnen sich die SANLAS Holding und ihre Einrichtungen durch die medizinische Spezialdisziplin Geriatrie. Das Leistungsspektrum reicht von Versorgung

und Betreuung bis hin zur Vollpflege älterer und geriatrischer Personen.

Wie kann man Stresserkrankungen langfristig am besten vorbeugen?

Eine wichtige Ressource zur Vorbeugung von Stresserkrankungen ist die Resilienz – also die Fähigkeit, Stresssituationen oder schwierige Lebenssituationen ohne dauerhafte Beeinträchtigung zu überstehen. Das Sieben-Säulen-Modell der Resilienz veranschaulicht die wichtigsten Faktoren für den Umgang mit Stress. Dieses Modell kann sowohl für Individuen als auch für den Unternehmensbereich herangezogen werden. Resiliente Unternehmen verfügen über die Fähigkeit, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, Copingstrategien zu entwickeln und Veränderungen proaktiv gegenüberzustehen.

Was braucht Ihrer Meinung nach die Pflege von morgen?

Multimorbidität, die Zunahme der Pflegebedürftigkeit, hohe psychische und physische Arbeitsanforderungen sowie Fachkräftemangel sind nur einige der vielen Herausforderungen dieser volatilen Welt. Die Pflege von morgen benötigt demzufolge neue Erkenntnisse über Altenbetreuung, Pflege und Betreuungserfordernisse, die laufend evaluiert und kontinuierlich in unsere Pflegeprogramme integriert werden. Die persönliche Zuwendung und das Verständnis spielen eine essentielle Rolle. Es ist wichtig, für die Mitarbeiter ein entsprechendes Toleranzprogramm zu entwickeln, damit sie bei Belastungen eine gute Widerstandsfähigkeit aufbauen können, um mit ihren Hauptaufgaben zurechtzukommen. Weiters muss der Belastungspegel der Mitarbeiter durch Eigeninitiative und Supervisionen gering gehalten werden. ●



Bestens versorgt

Die österreichische Marke BIOGENA bietet moderne Mikronährstoffe, die gezielt Mängel im Körper ausgleichen und das Wohlbefinden unterstützen.

Text: Angela Sirch

Meist beginnt es mit leichten Schmerzen, Schlafproblemen oder andauernder Erschöpfung. Die Gründe dafür können vielfältig sein, oft sind sie aber auf einen wichtigen Faktor zurückzuführen: den Mangel eines bestimmten Nährstoffes im Körper. Die Mission von BIOGENA ist es, die Bedürfnisse unseres Körpers zu erkennen und uns zu wappnen: gegen Erschöpfung und gegen Krankheiten, die sich vorbeugen lassen. Die umfassende Good-Health-Studie von BIOGENA hat aufgedeckt, dass beinahe neun von zehn Menschen an einem Mangel an Vitamin D leiden. Dieser Mangel hat weitreichende Auswirkungen auf unser Wohlbefinden, das Herz-Kreislauf-System, die Schlafqualität und die psychi-

sche Gesundheit. Aber nicht nur Vitamin D, auch der Mangel an Omega-3-Fettsäuren ist ein weit verbreitetes Problem. Fast 88 Prozent der österreichischen Bevölkerung leiden an einem Omega-3-Mangel. Mit dem größten interdisziplinären Wissenschaftsteam in der Branche, bestehend aus 25 Experten unterschiedlicher Fachrichtungen – von Biologen bis hin zu Ernährungswissenschaftlern –, arbeitet BIOGENA laufend an der Erstellung und Verbesserung von Mikronährstoffen, die diese Mängel ausgleichen und die Gesundheit verbessern können. Dabei wird auf das Reinsubstanzenprinzip und auf den Verzicht von künstlichen Zusatzstoffen oder Rieselhilfen gesetzt. Mehr als 18.000 Partnerärzte und -therapeuten sowie über 600.000 registrierte Clubmitglieder sprechen für BIOGENA. ●

Bild oben: In der BIOGENA Brand Base 01 in Salzburg kann man in der Welcome-to-Yourself-Tube seine persönliche Gesundheit multisensorisch entdecken.



Online-Shop und weitere Informationen unter
biogena.com

Zukünftige Zahlungstrends

Die Take-aways der Top Speakers Lounge
„Durchblick im Payment Dschungel“ im Überblick.



V.l.n.r.: Reinhard Lanner (Workers on the Field), Urs Weber (HKSÖL), Claudia Wuppinger (Acess AG), Roger Niederer (abrantix), Erich Falkensteiner (Falkensteiner, Hotels & Residences), Wolfgang Haunold (Oesterreichische Nationalbank).

V.l.n.r.: Thomas Bodmer (Next Floor GmbH), Christoph Andexlinger (Spar European Shopping Center) und Philipp Spängler (Bankhaus Spängler).



Für Unternehmen wird es immer komplizierter, einen klaren Überblick über alle Zahlungstransaktionen zu behalten. Das verursacht Kosten. Experten schätzen, dass bis zu 2 % des Umsatzes durch fehlerhafte Buchungsprozesse verloren gehen. Dazu kommt, dass Europa in der Vergangenheit die Kontrolle über seine Zahlungssysteme überwiegend an US-Firmen abgegeben hat. Über Wege aus diesem Payment-Dilemma diskutierten bei der Top Speakers Lounge der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein (HKSÖL) im Mozarteum Salzburg die beiden Keynote Speaker Erich Falkensteiner (Aufsichtsratsvorsitzender der Falkensteiner, Hotels & Residences) und Wolfgang Haunold (Ltr. Beteiligungs- und Zahlungsverkehrssteuerung, Österreichische Nationalbank) mit Roger Niederer (CEO abrantix) und Claudia Wuppinger (CMO Access AG). Durch den

Abend führte Reinhard Lanner (CEO Workers on the Field). Während viele die Vorteile der digitalen Währung sehen, gibt es auch Bedenken hinsichtlich der Privatsphäre und der Rolle des Bargelds. Der digitale Euro fördere auch die finanzielle Inklusion, indem er digitale Zahlungen für diejenigen bereitstellt, die zurzeit keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, erklärte Wolfgang Haunold. Wichtig ist für den Leiter des Referats für Zahlungsverkehrsstrategie der Oesterreichischen Nationalbank, dass die Daten geschützt bleiben und in Europa gelagert werden.

Datenschutz im Vordergrund

Die neue Bezahlwelt steht und fällt – hierbei waren sich alle Beteiligten einig – mit dem Schutz der persönlichen Daten. Für Erich Falkensteiner ist eben dies ein Problem, das sich auf technischem Wege lösen lässt. Bei diesem Thema hakt auch Roger Niederer ein, der mit ReconHub eine Lösung entwickelte, die Unternehmen eine Vereinfachung und Optimierung von Buchungsprozessen bietet. Claudia Wuppinger legt einen Fokus darauf, wie man mit einer Destination vernetzt zusammenarbeitet und die Bedürfnisse optimiert.

Im Anschluss an die aufschlussreichen Vorträge wurde von vielen die Gelegenheit genutzt, bei Wein und Canapés das Thema in bilateralen Gesprächen zu vertiefen und dabei zu netzwerken.

Mehr Informationen
finden Sie hier:



Sicherheit im Fokus

Beim Top Talk am 5. Oktober präsentierten die Sicherheitsexperten Sebastian Okada und Andreas Radelbauer von Corporate Trust ihre Erfahrungswerte und gezielte Strategien zur Abwehr von Angriffen.



V.l.n.r.: Sebastian Okada (Corporate Trust), Nikolaus Kawka (Zühlke Engineering) und Andreas Radlbauer (Corporate Trust).

Unternehmen sind immer häufiger mit komplexen Angriffen konfrontiert. Nicht selten kommen die Täter aus professionellen Strukturen der organisierten Kriminalität, und nicht selten gehen die Informationen von innen nach außen – ob fahrlässig oder vorsätzlich, spielt letztendlich keine Rolle. Schnell treten Fragen auf, auf die nur wenige Unternehmen ausreichend vorbereitet sind, zum Beispiel: „Wer sind die Akteure?“, „Sollen wir mit den Tätern kommunizieren?“, „Wie verhandle ich richtig?“ und „Bin ich versichert?“ In Zeiten zunehmender Komplexität von Angriffen auf Unternehmen ist es entscheidend, sich mit Expertenwissen zu wappnen. Die Impulsreferate der Sicherheitsexperten Sebastian Okada und Andreas Radelbauer von Corporate Trust vermitteln ein umfassendes Bild realer Bedrohungen durch organisierte Kriminalität in der Wirtschaft sowie eine Vorstellung davon, wie Unternehmen Angriffe dieser Art abwehren können.

Die Grundlagen des Risiko- und Krisenmanagements

● **Intelligence**, also Informationsbeschaffung: „Kenne dein Gegenüber“ ist ein unerlässliches Prinzip, das mit Hilfe weltweiter Background-Checks Risiken im Geschäft verringert und vor Betrug schützt.

● **Crisis Risk & Response**: Erwarte das Unerwartete! Krisen in Form von Bedrohungen, Evakuierungen, Erpressungen bis hin zu Entführungen sind eingetreten – eine schnelle Reaktion ist gefordert.

● **Crisis Management** umfasst einen proaktiven und reaktiven Prozess, der zum Ziel hat, potenzielle, latente oder aktive Unternehmenskrisen erfolgreich zu bewältigen.

V.l.n.r.: Hannah Frei, Sandra Angeli, Katharina Silva Guerrero von der HKSÖL und Nikolaus Kawka.



Networking mit KI-Faktor

Bereits zum 28. Mal lud die HKSÖL zum entspannten, hochkarätigen „Friends 4 Friends Netzwerk“-Abend – dieses Mal im Rahmen des Events „Expedition KI 2.0“.



Neben Key Notes, Pitches und Workshops wurde zum Networking eingeladen.

Die „Expedition KI 2.0“ gab Unternehmen die Möglichkeit, sich im Rahmen von Keynote Speeches, Pitches und Workshops intensiv mit bereits umgesetzten und zukünftigen KI-Anwendungsfällen auseinanderzusetzen. Highlights waren u. a. die Begrüßung durch die Schweizerische Botschafterin Salome Meyer sowie die Keynote Speech von KI-Experten Dalith Steiger. Die Abendveranstaltung am 3. Oktober wurde von der HKSÖL in Kooperation mit Gastgeber AirportCity Space und den Eventpartnern Qualysoft, Capture Media und Emmi organisiert. Bei Raclette und Wein wurden neue Kontakte geknüpft und alte vertieft.

© Leadersnet/ René Brunhöfzi

Gesundheitsmanagement ist im Trend

Laut der Zühlke Gesundheitsstudie 2023 nutzen mehr als die Hälfte der Österreicherinnen und Österreicher Fitness-Tracker und -Apps, wobei vor allem die jüngere Generation ein verstärktes Interesse an Gesundheitsthemen zeigt. Das Smartphone spielt hierbei eine entscheidende Rolle, da es von 70 Prozent der Bevölkerung in Österreich als wichtiges Instrument für das persönliche Gesundheitsmanagement genutzt wird. „Trotz eines erkennbaren Bedarfs an online verfügbaren Gesundheitsdiensten und der steigenden Nachfrage nach einer zentralen Gesundheits-App mit umfassenden Funktionen wie elektronischen Rezepten sowie der sicheren Speicherung von Gesundheitsdokumenten zeigt die Studie, dass die Mehrheit der Befragten nur eine geringe Bereitschaft hat, für derartige Apps zu bezahlen“, sagt Albert Frömel, Head of Healthcare bei Zühlke

Österreich. Er betont die Bedeutung für Unternehmen, Teil einer effektiven Partnerschaft mit Krankenkassen und Krankenhäusern zu sein, um den tatsächlichen Nutzen digitaler Gesundheitslösungen für die Menschen zu maximieren. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, durch starke Ökosysteme einen echten Mehrwert für die Gesundheit der Öffentlichkeit zu schaffen.



Mag. Albert Frömel

leitet den Bereich Healthcare & Life Sciences bei Zühlke Österreich. Er greift auf jahrelange Erfahrung mit führenden nationalen und internationalen Gesundheitseinrichtungen zurück und weiß um die Bedeutung datengestützter Zusammenarbeit und starker Ökosysteme.
zuehlke.com

Mehr Informationen zur Gesundheitsstudie finden Sie hier:



Business News

Frischer Wind: Führungspersonen in Wirtschaft und Forschung im Porträt.

Text: Fenja Fecht



Christoph Stieg,
PERFACT CONSULTING GmbH

Christoph Stieg, Gründer und Geschäftsführer von PERFACT CONSULTING GmbH, bietet seit über 30 Jahren besonders inhabergeführten Unternehmen Unterstützung bei Themen wie Leadership, Personalentwicklung und Sales. Dabei wird besonders Wert auf messbare Ergebnisse gelegt. Als Umweltzeichen-zertifiziertes Unternehmen hat PERFACT eine ausgeprägte Expertise im Bereich Nachhaltigkeit und begleitet Unternehmen auch bei ihrer ökosozialen Transformation, stets dem Anspruch folgend: Nachhaltigkeit muss wirtschaftlich sein – Wirtschaften muss nachhaltig sein.



Reinhard Nöbauer,
voestalpine

Mit Franz Rotter, Peter Schwab und Robert Ottel verabschiedeten sich drei langjährige Vorstände der voestalpine per Ende März 2024. Die erste Nachfolge ist nun bereits offiziell: So wird Reinhard Nöbauer ab 1. April 2024 Mitglied des Vorstands und neuer Leiter der High Performance Metals Division. Der 59-Jährige ist Absolvent der Montanuniversität Leoben und der ETH Zürich. Seit 2011 ist er bereits Mitglied des Vorstandes des Bereichs High Performance Metals Division.



Marion Rottenberg,
AOP Health

Marion Rottenberg verstärkt das Team von AOP Orphan Pharmaceuticals GmbH (AOP Health) mit Hauptsitz in Wien und übernimmt seit Juni 2023 die Rolle des International Patient Advocacy Lead. Die erfahrene Betriebswirtin mit langjähriger Pharma-Expertise hat den strategischen Ausbau des Patient-Advocacy-Bereichs zum Ziel, indem sie eng mit Patientenorganisationen zusammenarbeitet. Rottenberg legt ihren Schwerpunkt auf die Erhöhung der Sichtbarkeit seltener Erkrankungen und die Einbeziehung von Patientenorganisationen in Studiendesigns.



Thomas Meier,
Liechtenstein Institut

Seit 2. November 2023 hält Thomas Meier die Position des Direktors im Liechtenstein-Institut inne. Er ersetzt Christian Frommelt, der die Leitung der Universität Liechtenstein übernimmt. Sein beeindruckendes akademisches Profil, mehrere Forschungspreise in den Bereichen Strukturbiochemie und Bioenergetik sowie seine enge Verbundenheit zu Liechtenstein überzeugten die Gremien. Nach vielen Jahren wissenschaftlicher Tätigkeit im Ausland möchte er sich wieder in seiner Heimat einbringen und sich neuen Themenbereichen stellen.



Anja Fiedler,
Switzerland Global Enterprise
Anja Fiedler ist seit 1. September 2023 als Chief Export Promotion + Global Network Officer und stellvertretende CEO bei Switzerland Global Enterprise (S-GE) tätig und folgt damit Thomas Först nach. Mit umfangreicher internationaler Erfahrung in Führungspositionen bei KMU und multinationalen Unternehmen bringt Fiedler wertvolle Expertise ins Führungsteam von S-GE ein. Die gebürtige Deutsche, die, neben beruflichen Auslandsaufenthalten, seit vielen Jahren in der Schweiz lebt, verfügt über umfassende Sprachkenntnisse und wird den Bereich Exportförderung strategisch weiterentwickeln.

PRÄSIDIUM



Präsident
Dr. Alexander RIKLIN
Geschäftsführer und Geschäftsführer, ALCAR Holding GmbH, Hirttenberg



Vizepräsident
Dipl.-Ing. Dr. Nikolaus KAWKA
Geschäftsführer und Partner, Zühlke Engineering (Austria) GmbH, Wien



Vizepräsidentin
Angelika MOOSLEITHNER
Member of the Group Board, First Advisory Group, Vaduz



Vizepräsident
Michael PÉREZ lic. iur.
Partner, LAWCO, Rechtsanwälte | attorneys at law, Wien



Vizepräsidentin
Andrea STÜRMER MSc MPA
CEO, Zürich Versicherungsgesellschaft, Wien

EHRENPRÄSIDIUM



Ehrenpräsident
Dipl.-Ing. Heinz FELSNER
Gesellschafter, EFH Beteiligung GmbH



Ehrenpräsident
Mag. Dr. Rudolf GÜRTLER
em. Rechtsanwalt



Ehrenpräsident
Franz WIPFLI
Board Member, Zurich Financial Services



Ehrenpräsident
Dr. Arthur WULKAN
Partner, FIO Partners AG

DIREKTIONSRAT



Mag. Franz BERGER
CFO, Invocar Vivadent AG, Schaasn



Dr. Thomas BODMER
Geschäftsführer, Next Floor GmbH Salzburg



Cédric BOEHM
Geschäftsführer, Nestlé Österreich GmbH, Wien



Gerhard BURTSCHER
Vorstandsvorsitzender, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Innsbruck



Dipl.-Ing. Christian DIEWALD
CEO, Stadler Austria GmbH, Wien



Helga FREUND
Vorstand, Österreichisches Verkehrsbüro AG, Wien



Dr. Burkhard GANTENBEIN
Geschäftsführender Gesellschafter, Argo Invest GmbH, Wien



Dipl.-Kfm. Elisabeth GÜRTLER
Geschäftsführerin, Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH, Wien



Thorsten HEILING
Geschäftsführer, Vitra Ges.m.b.H., Wien



Mag. Lukas HELD LL.M.
Partner, Heid Berndnik Astner & Partner Rechtsanwälte GmbH, Graz



Mag. Stefan KARGL
Geschäftsführer, LMM Investment Controlling AG, Wien



Dr. Irene KIEFER
Head of Priority Service, Best Secret GmbH, München



Daniel KNUCHEL lic. oec. HSG
Partner, Advicum Consulting GmbH, Wien



Dr. Rudolf KRICKL
Senior Partner, PwC Österreich GmbH, Wien



André KUHN, CIIA
First Vice President, EFG Bank AG, Zürich



Mag. Peter LAGNER
Vorstand, Trimetis AG, Wien



Oliver LEHMANN
Senior Advisor Policy and Advocacy Affairs, Institute of Science and Technology Austria, Klosterneuburg



Christian Paul LYK
CEO, KENDRIS AG, Zürich



Dr. Robert LÖW
Vorstandsvorsitzender, Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Wien



Mag. (FH) Michael MOOSLEITHNER
Mitglied des Verwaltungsrates, Castle Casino AG, Vaduz



Mag. Thomas NEUSIEDLER
CEO, Helvetia Versicherung Österreich AG, Wien



Christoph OBERERLACHER, MBA
Geschäftsführer, Swiss Life Select Österreich GmbH, Wien



Mag. Sonja PEDROSS-AICHINGER
Geschäftsführerin, Bühler AG, Salzburg



Mag. Helmut PRANIESS
Generaldirektor, Salzburger Landes-Hypothekenbank, Salzburg



Ing. Mag. Daniel REISENBERGER
Geschäftsführer, Schindler Aufzüge und Fahrtruppen GmbH, Wien



Wolfgang ROSAM
Herausgeber, Editor, Falstaff Verlags GmbH, Wien



Julien ROSSIER
Geschäftsführer, Bucherer 1888, Wien



Mag. Helmut SALLER
Geschäftsführer, The Swatch Group (Österreich) GmbH, Wien



Christian D. SCHAFER
Vorstand, Laufen Austria AG, Wilhelmsburg an der Traisen



Dr. Thomas SCHROCK
Geschäftsführer, The Natural Gem GmbH, Wien



Roland SCHUBERT
Mitglied des Verwaltungsrats, LGT Bank AG, Vaduz



Alessandro SERALVO
Executive Vice President, Cornèr Banca SA, Lugano



Mag. Michael SKALA
CEO, Straight Investment Group, Zürich



Dr. iur. Klaus TSCHÜTSCHER
Verwaltungsrat, Swiss Life Holding AG, Zürich



Timm URSCHINGER
Co-Founder, LIVSciences AG, Kaiseraugst



Dr. Matthias WECHNER
Geschäftsführender Gesellschafter, Adomo Beteiligungs GmbH, Wien



Sabine WIEGER
Country Manager Österreich, LIVSciences AG, Wien

ADVISORS



Rudolf SEMRAD
Senior Advisor, HKSÖL, Wien



Yvonne FIEDERMANN
Advisor, HKSÖL, Zürich

Hub



Mit dem Eintritt in die Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein (HKSÖL) werden Sie Teil eines hochkarätigen Netzwerks von Führungskräften im Wirtschaftsraum Schweiz-Österreich-Liechtenstein. Als erste Anlaufstelle für diese Länder engagieren wir uns für die Vernetzung, Vermittlung und Beratung unserer Mitglieder.

Profitieren auch Sie von einem hochkarätigen Netzwerk sowie zahlreichen Vorteilen und werden Sie Mitglied!

Weitere Informationen über die Mitgliedschaft und Leistungen unserer Kammer finden Sie auf hk-schweiz.at



Exklusive Vorteile für unsere Mitglieder



Events

Veranstaltungen mit hochkarätigen Speakern und Raum zum Netzwerken.



Meetings

Buchbarer Veranstaltungssaal in Wien und Räume bei Partnern in Zürich und Vaduz.



Adressrecherche

Einmal im Jahr eine kostenlose Adressrecherche für Mitglieder.



Mehrwertsteuerrückforderung

Unterstützung bei der Erstattung der bilateralen Mehrwertsteuer.



Dokumentenservice

Recherche und Unterstützung bei Bonitätsprüfungen, Handelsregisterauszügen u.v.m.



Versicherung

Kostenlose Unfall- und Rechtsschutzversicherung für zwei Angestellte Ihres Unternehmens.



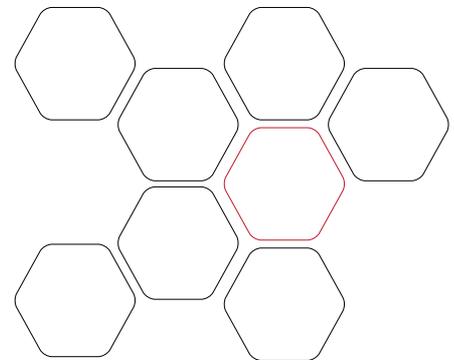
Spezialraten

Corporate Rates bei ausgewählten Hotels und der People's Airline.



Match-Making

Vernetzung mit gewünschten Zielpersonen durch den HKSÖL-Generalsekretär.



TEAM HKSÖL



Urs
WEBER
Generalsekretär

Ingrid
WALLNER
Personal-
management

Hannah
FREI
Finanz- und Mit-
gliedermanagement

Katharina
SILVA GUERRERO
IT & Marketing-
management

Sandra
ANGELI
Eventmanagement

Follow us ...



[company/hk-schweiz](https://www.linkedin.com/company/hk-schweiz)



[Abo](http://hk-schweiz.at/blog)



BLOG

hk-schweiz.at/blog

Gezielte Kaltakquise



Um dieses Mitgliederservice zu nutzen, füllen Sie bitte das kurze Online-Formular aus.

Wir setzen uns dann persönlich mit Ihnen in Verbindung, um die Auswahlkriterien zu finalisieren.

Zum Formular:



Sie möchten Ihre Zielgruppe in der Schweiz, in Österreich oder in Liechtenstein direkt ansprechen, benötigen dafür aber hochwertige Firmendaten? Als Mitglied der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein können Sie einmal jährlich eine kostenlose Adressrecherche in Anspruch

nehmen. Wir nutzen dafür eine professionelle Datenbank und filtern nach von Ihnen bestimmten Kriterien – beispielsweise Region, Branche, Mitarbeiteranzahl, Umsatz und Rechtsform. Die Ergebnisse liefern wir Ihnen als umfassende Datentabelle mit bis zu 500 Unternehmen.

NEUE HKSÖL-MITGLIEDER

Axess AG

Digitale Lösungen für
Zutrittsmanagement & Ticketing
AT-5081 Anif
teamaxess.com

Rottner Tresor GmbH

Tresore, Waffenschränke &
Schlüsseltresore
AT-4880 Sankt Georgen
im Attergau
rottner-tresor.at

Topsuccess GmbH

Firmengründungsservice, Office
Management, Personalvermittlung
AT-6710 Nenzing
topsuccess.at

Vienna AirportCity Event GmbH

Location für Konferenzen & Events,
Meetings und Coworking
AT-1300 Wien-Flughafen
airportcityspace.com

Wiener Seife GmbH

Produktion hochwertiger Seife
AT-1100 Wien
wienerseife.at

**Mehr Informationen
zu den neuen Mitgliedern
finden Sie hier:**





Rehagrip – die stabilsten Stütz- & Bewegungshilfen für barrierefreie Bäder und Toiletten.



rehagrip

Produkte für barrierefreie Bäder
www.rehagrip.at

Christian Stögerer e.U. • Gaudenzdorfer Gürtel 73a, 1120 Wien
Tel. (+43) 1-810 57 40 • office@rehagrip.at

cornercard

Globale Lösungen, lokale Experten

Global Card ist Ihr Partner
für individuelle Lösungen
im Bereich Zahlungskarten.
cornercard.eu

